

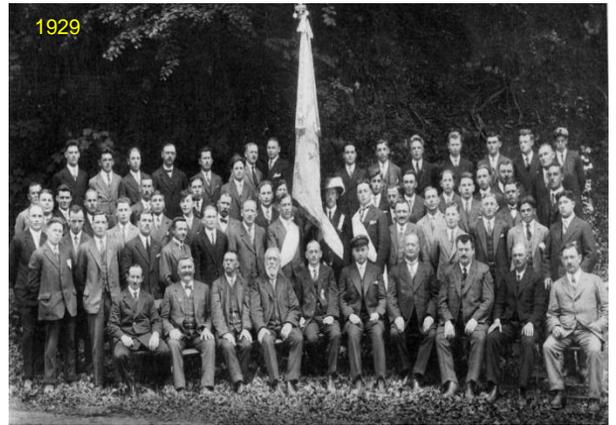
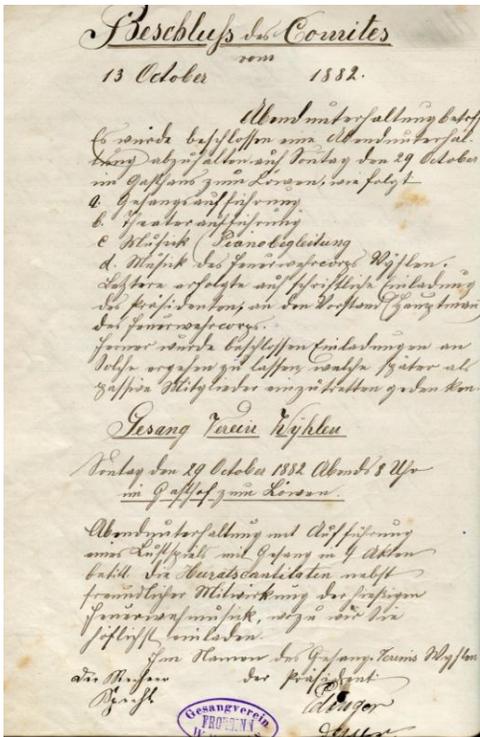
# Musée de Grenzach- Wyhlen sentimental



## Fahne versetzt im Ochsen

Über die Gründungsfahne des gemeinsamen Gesang- und Musikvereins ist durch den damaligen Ehrenpräsidenten Rudolf Günther überliefert: Da Gesang- und Musikverein zunächst einen Verein bildeten, hatten sie eine gemeinsame Fahne. Später trennte man sich, die Fahne verblieb dem Musikverein. Eines Abends nun seien die Musiker im „Ochsen“ in froher Runde Durst und Hunger gestillt. Die Zeche war ziemlich hoch und man hatte nicht genug Geld um sie zu zahlen. Der alte Ochsenwirt, Gustav Bürgin, fackelte nicht lange und nahm die Fahne als Pfand. Da die Musiker die Fahne nicht wieder einlösten und die Sänger von der Affäre erfuhren, bezahlten sie die Zeche ihrer einstigen Verbündeten und gelangten so in den Besitz der Fahne. Seitdem ist sie Eigentum des Gesangvereins „Frohsinn“.

# FROHSINN in Wyhlen



1943 Ständchen im Lazarett der St. Josefsanstalt, Herten

- 1. Reihe v. l.:**  
Bach Adolf, Ana Emil, Wohlschlegel Fritz, Enderlin Karl, Vogt Willi, Boob Hermann (Dirigent), Günter Rudolf, Meidinger Hans, Retz Josef, Maier Willi, Hegger Josef
- 2. Reihe v. l.:**  
Specht Theodor, Richert Werner, Sontheimer Max, Philipp August, Thoma Franz, Schäuble Oskar, Heilig Bernhard, Vogt Oswald, Mutter Adolf
- 3. Reihe v. l.:**  
Richert Arnold, Mogel Hubert, Bach Fritz, Henzler Karl, Schmidt August, Thoma Emil, Bremaier Christian, Huber Hermann, Klumpf Gottlieb, Träns Reinhard



Chor im Jubiläumsjahr 1954 mit Festjungfrauen



125 jähriges Jubiläum im Juni 1969